

Kampfgenosservereine siehe Kriegervereine usw.

Kaufmännische Krankenkasse von 1884, e. H. Nr. 159.

Die Kasse hat eine eingetragene Hilfskasse. Die Leistungen der Kasse bestehen in Geldentlohnungen, freiem Arzt, freier Medizin und sonstigen Heilmitteln. Die Krankenerstattung wird ein volles Jahr gezahlt. Die Beiträge für Erwachsene sind wöchentlich 65 und 75 Pfg. , es wird dafür ein Krankengeld von 21 M resp. 24,50 M pro Woche gezahlt. Beitrag für Lehrlinge 20 Pfg. pro Woche. Das Begräbnisgeld beträgt 120 M resp. 170 M für Erwachsene, und 50 M für Lehrlinge. Ab 1. Juli 1914 Zuschußkasse. Dasselbe zerfällt künftig in 2 Klassen, A und B, mit je 2 Stufen. Klasse A gewährt in Stufe 1 bei 85 Pfg. wöchentlichem Beitrag freie Medizin und Heilmittel, einen Zuschuß zu den Arztkosten und Krankengeld von 21 Mark pro Woche vom ersten Tage an; in Stufe 2 bei 1 Mark wöchentlichem Beitrag obige Leistung mit 24,50 Mark Krankengeld, außerdem ein Hochsterbtegel nach vierjähriger Mitgliedschaft von 200 Mark. Klasse B Stufe 1 bei 45 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 14 Mark pro Woche, Stufe 2 bei 65 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 21 Mark pro Woche, außerdem ein Sterbtegel von 120 resp. 150 Mark. Die bisherigen Mitglieder mit einem Einkommen bis 2500 Mark müssen beim Eintritt der R.-K.-O. außerdem einer Zwang- resp. Ersatzkasse angehören. Die Zuschußkasse ist nur für freiwillig sich versichernde Mitglieder.

Bank-Konto: Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale.
Bureau: gr. Bergstraße 266, Handelshof 9, geöffnet 3-7 Uhr nachmittags.
Vorstand: Otto von John, Vorsitzender; Johs. Lensch, Kassierer; J. Bodenhausen, Schriftführer; Otto Schulz, Karl Küper, H. Hansen, P. Haack, Beisitzer.

Lokal-Verband der Kegeler Klubs von Altona. (E. V.)

ca. 35 Klubs mit 320 Mitgliedern, bezweckt die gesellige Vereinigung der hiesigen Kegeler Klubs, die Förderung des Kegelsports, Veranstaltung hiesiger, sowie den Besuch auswärtiger Verbands-, Gau- und Bundesfeste im Anschluß an den „Deutschen Kegelerbund“. Es werden jährlich 4 Preiskegelfeste, 2 Bälle und sonstige gemächliche Zusammenkünfte veranstaltet. Jahresbeitrag für jedes Mitglied 4 M inkl. „Deutsche Kegler-Zeitung“. Eigentümer des Kegelerheims Altona, Eimsbüttelerstraße 84. Fernsprecher 1, 4783. Bank-Konto: Altonaer Credit-Verein.

Vorstand: Otto Tänzer, gr. Bergstr. 68-74, Fernsprecher I, 618, 1. Vorsitzender, Chr. Seutenbach, Großflotbek, Lutherstr., 2. Vorsitzender, Julius Lindemann, Holstenstr. 167, Fernspr. I, 2329, 1. Schriftführer, Carl Schless, Blumenstraße 76, 1. Kassierer.

Gesamt-Verein für Kinderheime in Altona.

Zweck: Die Pflege von Kinderheimen in Altona, in denen solche Knaben und Mädchen, denen die elterliche Aufsicht fehlt, außerhalb der Schulzeit anregend und nützlich beschäftigt werden, um sie an Tätigkeit, Ordnung, Reinlichkeit und gute Sitte zu gewöhnen. Der Verein erstrebt dieses Ziel nicht durch Errichtung und Unterhaltung von eigenen Kinderheimen, sondern dadurch, daß er aus dem Ertrage seiner Mitgliederbeiträge und etwaiger außerordentlicher Zuwendungen den anderweitig eingerichteten Knaben- und Mädchenheimen nach Maßgabe ihres Bedürfnisses und der vorhandenen Mittel Jahreszuschüsse gewährt. Beiträge: Nach eigenem Ermessen.

Vorstand: Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender, Stadtschulrat Wagner, Schriftführer, Generalagent Anton Hansen, Kassierer, Bankdirektor W. Langfurth, Professor Dr. Scholz, Propst Paulsen, v. Diest, Postor Meifort.

Krieger-Vereine usw.

Preussischer Landeskriegerverband, Bezirk Altona.

Der Bezirk besteht zurzeit aus folgenden Vereinen: Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenossern von 1848/51 zu Altona, Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenossern von 1848/51 zu Ottensen, Allgemeiner Kriegerverein zu Altona, Verein deutscher Krieger von 1870/71 zu Altona, Militärische Bruderschaft zu Altona, Militärische Kameradschaft zu Ottensen, Militärische Bruderschaft zu Bahrenfeld, Verein ehem. 86. er. Regiment „Königin“, zu Altona, Garde-Corps-Verein zu Altona und Umgegend, Garde-Corps-Verein zu Wandsbek und Umgegend, Verein der 15. er. Husaren zu Altona, Schlesw.-Holst. Kampfgenossern-Verein von 1848/51 zu Wandsbek, Ottensener Kriegerverein von 1895, Verein ehemal. Grenadiere des Regiments Kleist von Nollendorf, Nr. 6, Verein ehemal. 85. er. Infant.-Regt. Herzog von Holstein, zu Altona, Verein ehemal. Kavalleristen von Wandsbek und Umgegend, Marine-Verein von 1898 zu Altona, Kriegerverein ehemal. 31. er. Regiment Graf Bose zu Altona, Militärverein auf Helgoland, Verein ehemal. 84. er. Regiment v. Manstein, Artillerieverein.

Ehrenmitglieder: Freiherr v. Schleinitz, Hofmarschall Spiner Heihold des Herzogs von Sachsen-Meiningen, kgl. Generalleutnant z. D. Meiningen, v. Hackewitz, kgl. Oberstleutnant a. D., Berlin, v. Massow, General der Kavallerie à la suite des Dragoner-Regiments Nr. 2, Oldenburg i. Gr., Rosenhagen, kgl. Geheimrat Regierungsrat, Bürgermeister und Polizeichef a. D., v. Pannwitz, kgl. Oberstleutnant a. D., v. Dock und Polach, kgl. General der Infanterie z. D., Berlin, v. Versen, kgl. Generalleutnant z. D., Berlin.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Freiherr v. Vietinghoff, gen. Schoel, kgl. General der Kavallerie z. D., Hogrefe, kgl. Oberstleutnant a. D., Freiherr v. Lütwitz, kgl. Generalleutnant z. D., Altona, Dr. Schulz, Bürgermeister, Altona, Schnackenburg, Oberbürgermeister in Altona, Dr. jur. Harbeck, Senator in Altona, Jordan, Oberstleutnant z. D. und Kommandeur des Bezirkskommandos I, Altona, v. Plettenberg, General, Berlin, v. Quast, Generalleutnant und kommandierender General des 9. Armeekorps, Altona, von Borries, Generalleutnant und Kommandant von Altona und über die in Hamburg und Wandsbek stehenden Truppen in Altona.

Vorstandsmittglieder:

1. Vorsitzender: Kläber, kgl. Hauptmann a. D., Bahnhofstraße 15,
2. Vorsitzender: C. Möller, Zolldeklarant, Fischmarkt 16,
1. Schriftführer: W. Frenz, Polizeibeamter, Luruper Chaussee 8,
2. Schriftführer: J. Kegel, Restaurateur, Holstenstraße 196,
1. Kassensführer: Th. Jacobs, Vorsteher der Steuerkasse II, Eidelstedterweg 7,
2. Kassensführer: H. Gramm, Restaurateur, gr. Bergstraße 215.

Beisitzer:

- R. Honerlah, Bankbeamter, Boninstraße 4
- A. Broemel, Ober-Militär-Bauregistrator, kl. Gärtnerstraße 93,
- Rechtsanwalt Gelsen, Leutnant d. R., Bahnhofstraße 42,
- Rechtsanwalt Froese, Leutnant d. L. Kav., gr. Bergstraße 268,
- Oberfischschreiber Blankenburg, Kapitänleutnant d. R., Lobuschstr. 16,
- Kassenkontrollure: Matthiesen und Wichern.

Kampfgenossern- und Krieger-Vereinigung Altona-Ottensen

1. Schlesw.-Holst. Kampfgenossern-Verein 1848/51 zu Altona
2. Schlesw.-Holst. Kampfgenossern-Verein 1848/51 in Sterbefällen
3. Schlesw.-Holst. Kampfgenossern-Verein 1848/51 in Ottensen
4. Verein deutscher Kampfgenossern 1870/71 zu Altona
5. Verein deutscher Krieger von 1870/71
6. Ottensen-Neumühler Kampfgenossern-Verein von 1870/71
7. Allgemeiner Krieger-Verein zu Altona
8. Militärische Bruderschaft zu Altona
9. Militärische Bruderschaft zu Bahrenfeld
10. Militärische Kameradschaft zu Ottensen
11. Garde-Corps-Verein für Altona und Umgegend
12. Verein ehemal. 86. er. Regiment Königin, zu Altona
13. Verein 15. er. Husaren zu Altona
14. Ottensener Krieger-Verein von 1895
15. Verein ehemal. Grenadiere des Regiments Kleist von Nollendorf Nr. 6
16. Verein ehemal. 85. er. Infanterie-Regt. Herzog von Holstein zu Altona
17. Kriegerverein ehemal. 31. er. Infanterie-Regt. Graf Bose zu Altona
18. Marine-Verein von 1898 zu Altona
19. Verein ehemal. 84. er. Regiment v. Manstein
20. Artillerieverein zu Altona.

Die Vereinigung ist eine freie; je nach Bedarf finden Zusammenkünfte der Vorstände statt, um die Vereinsangelegenheiten zu besprechen.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Kläber, kgl. Hauptmann a. D.,
2. Vorsitzender: C. Möller,
1. Schriftführer: Ober-Militär-Bauregistrator Broemel,
2. Schriftführer: Polizeibeamter Frenz,
1. Kassensführer: Hellmann,
2. Kassensführer: Kegel.

Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenossern von 1848/51.

gegründet am 26. Mai 1864, besteht aus ehemaligen schlesw.-holst. Militärs der Jahre 1848/51. Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft. Aufnahme nach statutgemäßer Anmeldung durch zwei Vereinsmitglieder. Die Mitgliederzahl betrug Ende September 1913: 84 ordentliche, 1 außerordentliche und 1 Ehrenmitglied. Der Stammbonds ist bei dem hiesigen Unterstützungs-Institut belegt. Vereinslokal: Röperstraße 14.

Vorstand:

- Rektor Dücker, 1. Vorsitzender; W. Nordwald, 2. Vorsitzender;
- H. Erling, 1. Schriftführer; H. Barth, 2. Schriftführer;
- 1. Kassierer; Th. Neugebauer, 2. Kassierer; G. Thiesen, Materialverwalter; Vereinsbote Westphalen, kl. Schmiedestr. 29.

Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenossern von 1848/51 zu Ottensen.

bezweckt die Erhaltung alter Kameradschaft, verstorbenen Kameraden die üblichen militärischen Ehren zu erweisen, auch die Kameraden sowie die Witwen verstorbener Mitglieder im Bedarfsfälle zu unterstützen. Der Verein zählte Ende September 1913: 7 Mitglieder.

Vierteiljahrsbeitrag 0,75 M .
Vereinslokal: Behrendfelderstraße 221.

Schriftstücke etc. sind zu senden an den 1. Schriftführer, Friedensallee 64

Vorstand:

- J. C. Schröder, 1. Vorsitzender, kl. Mühlenstraße 5,
- Cl. Martens, 2. Vorsitzender,
- H. F. Pingel, 1. Schriftführer und Kassierer,

Verein deutscher Kampfgenossern von 1870/71 in Altona.

gegründet 8. November 1871. Als ordentliches Mitglied kann jeder unbescholtene Mann betreten, welcher während des Feldzuges gegen Frankreich in den Jahren 1870/71 unter Waffen gestanden hat und im Besitze der Kriegdenkmünze von 1870/71 ist. Wer dem Verein beizutreten wünscht, hat sich, unter Einreichung seiner Militärpapiere, beim Vorstände zu melden. Jedes Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld von 30 M und außerdem einen vierteljährlichen Beitrag von 1,80 M . Erkrankte Mitglieder können von Beitragszahlungen befreit werden, desgleichen sind die Kameraden, welche einem deutschen Kampfgenossern-Verein von 1870/71 angehören und wegen Ortsveränderung ihre Aufnahme in den Verein innerhalb dreier Monate beantragen, vom Eintrittsgeld befreit. Witwen verstorbener Mitglieder können gegen Zahlung eines vierteljährlichen Beitrages von 50 Pfg. die bisherigen Anrechte an den Verein behalten.